



**Ort:** Berlin, Tunnel zum Parlamentsgebäude  
Wilhelmstraße 65

**Künstlerin:** Gunda Förster, geboren 1967 in Berlin, lebt und arbeitet in Berlin

**Werk:** „Tunnel“

Gunda Förster arbeitet mit vielen Medien. Neben Fotografien, Videoarbeiten und Klanginstallationen gestaltet sie vornehmlich Lichtkunstwerke. Sie setzt natürliches Licht oder Kunstlicht ein, sei es in geschlossenen Räumen oder im Außenraum. Mit Licht und seiner Bewegung wird für den Betrachter der umgebende Raum erfahrbar. Diesen Effekt hat sie auch mit der Gestaltung des Tunnels vom Parlamentsgebäude Wilhelmstraße 65 zum Jakob-Kaiser-Haus erzielt: Sonnengelbe Lichtbögen, die man wie Torbögen durchschreiten muss, sind so angeordnet, dass die Abstände zum „Knick“ in der Mitte des Tunnels hin geringer werden und so der Eindruck eines dynamischen Voranschreitens und größerer Tiefe erzeugt wird. Auf diese Weise wird der Charakter des Tunnel als eines Durchgangsbereiches betont. Zugleich vermittelt das ungewohnt andere und farblich intensive Licht dem Betrachter beim Durchschreiten des Tunnels auch das Gefühl, eine Passage im übertragenen Sinne zu durchqueren: Er wird in einen Erlebnisraum versetzt, der ihn beim Übergang zu neuen Herausforderungen mit neuer Energie bestrahlt und auflädt. So schlägt Gunda Förster mit dem energiereichen sonnengelben Licht auch eine Brücke zur Welt über Tage. Zugleich versetzt die Farbe des Lichtes und die Aneinanderreihung der leuchtenden Torbögen in eine feierliche Stimmung, die das Besondere der Kunst als das ganz Andere unmittelbar erfahrbar macht. Auf diese Weise bringt Gunda Förster nicht nur Kunst in den Raum der Politik, sondern sie macht sich diesen zu eigen, gestaltet ihn in ihrem Sinne um.

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Sekretariat des Kunstbeirates,  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Text und Konzept: Andreas  
Kaernbach, Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages  
Fotos: Julia Nowak-Katz, DBT

Weitere Informationen über 030 227-32027 oder  
kunst-raum@bundestag.de oder [www.kunst-im-bundestag.de](http://www.kunst-im-bundestag.de)